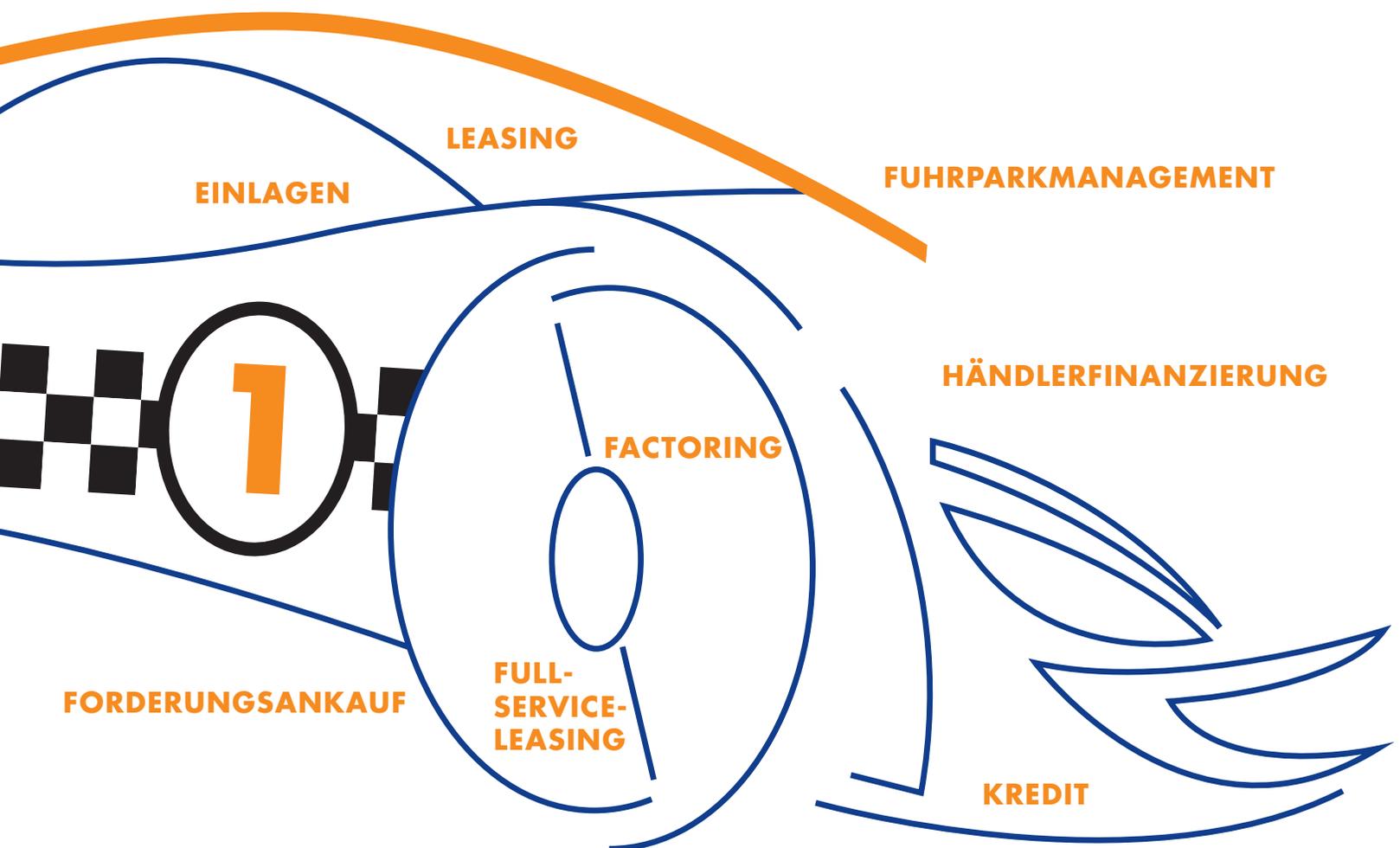


EINFACH MEHR LEISTUNGEN VERBINDEN.

Halbjahresbericht 2014



MEHR LEISTUNGSVIELFALT.

Halbjahresbericht 2014

BERICHT DES VORSTANDS 4

KONZERN-GUV UND KONZERNBILANZ 6

KONZERNANHANG 11

>>1 Allgemeines

>>2 Konsolidierungsgrundsätze

>>3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

>>4 Erläuterungen zur Bilanz

>>5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

>>6 Sonstige Angaben

KONZERNLAGEBERICHT 23

>>1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
a. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
b. Ertrags- und Vermögenslage
c. Bericht über die Zweigniederlassung und die Auslands-
tochtergesellschaften

>>2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken
a. Voraussichtliche Entwicklung der Gruppe
b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

>>3 Sonstige Angaben

Erfolgreiche Integration der
adesion Factoring GmbH &
der HLA Fleet Services GmbH.



Gewinnzone zum
Halbjahr erreicht.



BERICHT DES VORSTANDS

SPÜRBAR POSITIVES ERGEBNIS - DIE STRATEGIE GEHT AUF.

Das Halbjahresergebnis der AutoBank AG bestätigt den eingeschlagenen Wachstumsplan in Zahlen und die adaptierte strategische Ausrichtung der gesamten Gruppe. Die Weichen sind auf nachhaltiges Wachstum gestellt und dieses resultiert in einem Betriebsergebnis von TEUR 378. Durch die konsequente und strukturierte Marktbearbeitung konnte ebenso eine Steigerung des Neugeschäftsvolumens um 10,1 % auf EUR 60 Mio. erzielt werden. In allen Geschäftsbereichen wurden bereits zum Halbjahr die Bestände per 31.12.2013 übertroffen.

Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum.

Eine verstärkte Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen zur Positionierung als Full-Service-Mobilitätsmanager und Mittelstandsfinanzierer am österreichischen und deutschen Markt bildet künftig den Fokus, an dem das optimierte und erweiterte Portfolio ausgerichtet ist. Für die AutoBank AG bilden die Ausrichtung an den Bedürfnissen von Kunden und Partnern sowie das Angebot ganzheitlicher Mobilitätspakete zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunft. Mit dem Zukauf der HLA Fleet Services GmbH sowie der adesion Factoring GmbH positioniert sich die AutoBank AG zunehmend als Full-Service Mobilitäts- und Mittelstandsfinanzierer. Die beiden dadurch neu geschaffenen Geschäftsbereiche Fuhrparkmanagement und –services sowie Factoring runden das Gesamtportfolio ab und ermöglichen mehr als nur das Angebot von ganzheitlichen Paketen: Mit dem Factoring-Produkt bietet die AutoBank AG zugleich eine echte Alternative zu herkömmlichen Finanzierungslösungen.

Erfolg in allen Geschäftsbereichen.

Die ganzheitliche Ausrichtung der Produktpalette, sowie der ablauforganisatorischen Prozesse an Kunden- und Marktbedürfnissen trägt jetzt Früchte. Das Ergebnis zum Halbjahr 2014 zeigt deutlich, dass mit einem nachhaltigen Kooperationskonzept und persönlicher Kundenbetreuung stetiges Wachstum – auch in makroökonomisch rückläufigen Geschäftsbereichen – möglich ist. Der klar definierte Maßnahmenplan führte zu einem positiven Betriebsergebnis von TEUR 378, was eine beachtliche Steigerung zum Vergleichszeitraum 2013 darstellt, in dem das Ergebnis noch bei TEUR -104 lag. Besonders erfreulich ist, dass der Nettozinsbetrag um 19 % auf TEUR 3.117 gesteigert werden konnte. Zudem bestehen nach dem Rückzug aus Kroatien keine Sonderbelastungen mehr.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31.12.2013 um 10,5 % auf EUR 382 Mio. gestiegen. Am stärksten sind mit einer Steigerung um 13,8 % auf EUR 293 Mio. die Bestände an Kundenforderungen gewachsen. Die Kreditrahmen im Bereich Händlerfinanzierung liegen bei EUR 63 Mio. und übersteigen daher die Jahreswerte zum 31.12.2013 deutlich. Gleiches gilt für das Einlagevolumen, da auch in diesem Geschäftsbereich eine Steigerung um 6,1 % auf EUR 320 Mio. erzielt werden konnte.



**Der Vorstand der
AutoBank AG:**

Gerhard Dangel

Vorstand Vertrieb, Händler-
finanzierung und Marketing

Markus Beuchert

Vorstand Risikomanagement
und Finanzen

Die AutoBank AG konnte durch die bedürfnisorientierte Erweiterung des Portfolios auch neue, nachhaltige Händlerpartnerschaften knüpfen sowie bestehende intensivieren. Seit 1. Juli 2014 steht die AutoBank AG als Captive Finanzierer hinter Danube Truck Financial, einem Unternehmen der Pappas Gruppe, und zeichnet für die Finanzierung von neuen und gebrauchten LKWs verantwortlich.

Wachstumspotenziale für das 2. Halbjahr 2014

Nach Abschluss der ablauforganisatorischen Integration der adesion Factoring GmbH sowie der HLA Fleet Services GmbH liegt im 2. Halbjahr 2014 der Schwerpunkt auf den Produkten Factoring und Fuhrparkmanagement. Mit dem Produkt Factoring betritt die AutoBank AG im Herbst 2014 einen Markt, der in Österreich aufgrund einer überschaubaren Anzahl an Mitbewerbern noch Potenzial birgt. Das Produkt Fuhrparkmanagement inkl. der entsprechenden Serviceleistungen wird zukünftig ebenfalls verstärkt im Portfolio verankert und rundet das Full-Service-Mobilitätsangebot der AutoBank AG ab. In Deutschland, wo das Produkt-Know-how in den beiden Tochterunternehmen der AutoBank AG gebündelt ist, wird der Fokus auf eine noch intensivere Marktbearbeitung in beiden Geschäftsbereichen gelegt.

„Das Team der AutoBank Gruppe hat ein ereignisreiches und arbeitsintensives erstes Halbjahr 2014 hinter sich. Gemeinsam haben wir nicht nur viel geschafft, sondern die AutoBank AG fit für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft gemacht. Wir bedanken uns daher an dieser Stelle für den tatkräftigen Einsatz, den aktiven Gestaltungswillen und das unermüdliche Engagement aller Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns darauf unsere Erfolgsgeschichte mit Ihnen allen weiterschreiben zu können.“

MAG. MARKUS BEUCHERT

DIPL. BETR. OEC GERHARD DANGEL

KONZERN-GUV UND KONZERNBILANZ NACH BWG

KONZERN-GUV NACH BWG

	01.01.2014- 30.06.2014 in EUR	01.01.2013- 30.06.2013* in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	5.756.096,17	4.781
darunter aus festverzinslichen Wertpapieren	228.466,24	198
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.638.739,71	-2.161
I. Nettozinsertrag	3.117.356,46	2.620
3. Erträge aus Beteiligungen	373.326,21	499
4. Provisionserträge	1.870.681,82	914
5. Provisionsaufwendungen	-579.230,46	-447
6. Sonstige betriebliche Erträge	206.238,43	191
II. Betriebserträge	4.988.372,46	3.777
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.133.251,96	-3.539
a. Personalaufwand	-2.380.222,79	-1.955
a.a) Gehälter	-1.862.272,49	-1.498
a.b) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-459.283,25	-404
a.c) Sonstiger Sozialaufwand	-33.931,55	-22
a.d) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.104,49	-1
a.e) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebl. Mitarbeitervorsorgekassen	-23.631,01	-30
b. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-1.753.029,17	-1.584
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögenswerte	-269.501,98	-163
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.319,88	-179
III. Betriebsaufwendungen	-4.610.073,82	-3.881
IV. Betriebsergebnis	378.298,64	-104

KONZERN-GUV NACH BWG

	01.01.2014- 30.06.2014 in EUR	01.01.2013- 30.06.2013* in TEUR
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventual- verbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-508.027,43	-580
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	377.090,86	321
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	-3
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	247.362,07	-366
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-89.805,00	-4
VI. Jahresüberschuss	157.557,07	-371
14. Fremdanteil am Jahresüberschuss	-101.369,09	0
VII. Jahresgewinn	56.187,98	-371
15. Verlustvortrag	-4.106.065,21	-3.117
VIII. Bilanzverlust	-4.049.877,23	-3.487

KONZERNBILANZ NACH BWG

	30.06.2014 in EUR	31.12.2013* in TEUR
AKTIVA		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	10.257.204,75	15.863
2. Forderungen an Kreditinstitute	33.287.801,01	25.138
a. täglich fällig	32.186.818,79	21.028
b. sonstige Forderungen	1.100.982,22	4.110
3. Forderungen an Kunden	292.891.284,33	257.486
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	31.400.000,00	34.400
5. Beteiligungen	1.500.070,00	1.500
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.000,00	198
7. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.529.568,43	4.107
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.555.462,37	305
9. Sachanlagen	4.517.959,16	5.876
10. Sonstige Vermögensgegenstände	1.041.486,33	1.031
11. Rechnungsabgrenzungsposten	409.189,02	366
Summe Aktiva	382.510.025,39	346.270

KONZERNBILANZ NACH BWG

	30.06.2014 in EUR	31.12.2013* in TEUR
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a. täglich fällig	13.272.100,12	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	319.688.945,40	301.430
a. täglich fällig	232.425.737,64	210.700
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	87.263.207,76	90.730
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.627.030,74	19.069
davon aus Steuern EUR 657.954,61 (31.12.2013: TEUR 600)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 146.580,50 (31.12.2013: TEUR 75)		
4. Rechnungsabgrenzungsposten	953.111,21	374
5. Rückstellungen	1.009.175,19	963
a. Rückstellungen für Abfertigungen	31.455,91	30
b. Steuerrückstellungen	54.749,00	0
c. Sonstige Rückstellungen	922.970,28	933
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 BWG	5.329.000,00	5.400
7. Gezeichnetes Kapital		
Grundkapital	10.043.152,00	9.143
8. Kapitalrücklagen	10.749.705,95	10.750
a. gebundene	6.090.027,84	6.090
b. nicht gebundene	4.659.678,11	4.660
9. Anteile Fremder	640.369,09	0
a. Anteile Fremder am Kapital	539.000,00	0
b. Anteile Fremder am Ergebnis	101.369,09	0
10. Haftrücklage gem. §57 Abs. 5 BWG	3.247.312,92	3.247
11. Bilanzverlust	-4.049.877,23	-4.106
davon Verlustvortrag EUR 4.106.065,21 (31.12.2013: TEUR 3.117)		
Summe Passiva	382.510.025,39	346.270

KONZERNBILANZ NACH BWG

	30.06.2014 in EUR	31.12.2013* in TEUR	
1. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten	410.229,57	300	POSTEN UNTER DER BILANZ
2. Kreditrisiken	28.299.195,07	33.246	
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 BWG	20.441.270,77	20.023	
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 BWG	20.205.731,46	18.377	
5. Auslandsaktiva	105.233.651,00	88.929	
6. Auslandspassiva	78.639.466,10	45.330	

* Alle Angaben für das Jahr 2013 sind nach der zum Bilanzstichtag 31.12.2013 gültigen Rechtslage angeführt.

KONZERNANHANG DER AUTOBANK AKTIENGESELLSCHAFT 30.06.2014

>> 1. ALLGEMEINES.

Der Konzernabschluss der Autobank Aktiengesellschaft wurde nach den Bestimmungen des § 59 BWG iVm §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt.

Die Halbjahresabschlüsse folgender Gesellschaften wurden neben dem Halbjahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentums- verhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
Leasinggesellschaft der Autobank GmbH	Wien	EUR 36.400,00	100 %	31.12.1998
AB Portfolio GmbH	Oberhaching bei München, Deutschland	EUR 25.000,00	100%	30.04.2013
adesion Factoring GmbH	Schorndorf, Deutschland	EUR 1.100.00,00	51%	31.01.2014

Der Halbjahresabschluss der nachfolgenden Gesellschaft wurde at equity in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentums- verhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
LeaseTrend AG	Oberhaching bei München, Deutschland	EUR 958.833,00	49,99 %	31.05.2009

>> 2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE.

Vollkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 254 UGB vorgenommen.

Dabei wurden die Anschaffungskosten des Anteiles am Tochterunternehmen mit dem auf diesen Anteil entfallenden Buchwert des Eigenkapitals im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aufgerechnet.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Leasinggesellschaft der Autobank GmbH und der AB Portfolio GmbH ergab sich kein Unterschiedsbetrag. Ein Ausgleichsposten für die Minderheitsgesellschaft adesion Factoring GmbH wurde im Eigenkapital unter Anteile Fremder in Höhe von EUR 640.369,09 ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zum Stichtag 30.06.2014 eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zwischen einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet.

Zwischenerfolgseliminierung

Eine Zwischenerfolgseliminierung war nicht vorzunehmen, da im gegenständlichen Konzernabschluss Vermögensgegenstände im Sinne des § 256 UGB nicht enthalten waren.

Beteiligungskonsolidierung

Der Autobank Konzern verfügt über 479.416 Stück (49,99%) Vorzugsaktien der LeaseTrend AG. Der Beteiligungswert zum 30.06.2014 entspricht EUR 3,53 Mio. Die Dividende der LeaseTrend AG für das Geschäftshalbjahr 2014 beträgt EUR 0,46 Mio., wovon der Autobank Konzern EUR 0,41 Mio. erhält. Die Beteiligung an der LeaseTrend AG wird at equity konsolidiert. Der sich auf Grund des 2009 erfolgten Erwerbs von 49,99 % der Stammaktien ergebene verbliebene Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1,62 Mio. wurde gem. § 261 Abs. 1 UGB (2009) mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag der sich aus den im Jahr 2010 erworbenen Anteilen ergibt (EUR 2,47 Mio.) wird gemäß § 261 Abs. 1 UGB auf die planmäßige Nutzungsdauer von zehn Jahren aliquot der Ergebnisprognose abgeschrieben.

Die Autobank AG hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 25 (100%) an der AB Portfolio GmbH. Die Gesellschaft dient dem gruppeninternen Factoring von Leasingforderungen.

Am 02.01.2014 wurde mit der adesion Factoring GmbH eine weitere Tochtergesellschaft zu 51 % erworben. Der Wert der Beteiligung beträgt TEUR 3.907. Der Firmenwert wird planmäßig gemäß § 203 Abs. 5 UGB auf die planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die seit 18.09.2013 in Liquidation befindliche Austrofin Leasing d.o.o. u likvidaciji wurde bereits zur Gänze abgeschrieben. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde gemäß § 249 (2) UGB verzichtet.

Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss ist bei folgenden Gesellschaften auf Grund der Maßgabe des § 30 BWG nicht gegeben:

Die Leasinggesellschaft der Autobank GmbH hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 1.500 (70%) an der FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungsgesellschaft m.b.H. Nfg. KG, welche den Handel mit Kraftfahrzeugen betreibt und im ersten Halbjahr einen Beteiligungsertrag von TEUR 32 erzielt hat.

Die Autobank AG hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 35 (100%) an der AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH, welche den Handel mit Kraftfahrzeugen betreibt.

Die Autobank AG hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 85 (85%) an der HLA Fleet Services GmbH, welche Fuhrparkmanagement betreibt.

Währungsumrechnung

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung, daher ist keine Währungsumrechnung notwendig.

>> 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des UGB über die Rechnungslegung und den ergänzenden Vorschriften des BWG.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Im Übrigen war der Grundsatz der Vorsicht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes anzuwenden.

Die Forderungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Dem Kreditrisiko wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie der Fuhrpark werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer beträgt für Rechte und für Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 10 Jahre und für Investitionen in fremde Gebäude 15 Jahre. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden geringwertige Vermögensgegenstände im Anlagespiegel gemäß § 226 Abs. 3 UGB als Abgang gezeigt.

Verleaste Anlagengegenstände sind im Posten Forderungen an Kunden ausgewiesen und wurden gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen bewertet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden unter Zugrundelegung finanzmathematischer Grundsätze nach dem Ansammlungsverfahren (Berechnungszinssatz 2,75 %, VJ 31.12.2013: 2,75 %) ohne Fluktuationsabschläge errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße dotiert.

Es wird kein Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22b BWG geführt, da diesbezügliche Geschäfte nicht getätigt werden.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Soweit nicht anders angegeben, werden alle Beträge des laufenden Jahres in EUR, Vorjahresbeträge in TEUR ausgewiesen.

>> 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ.

AKTIVA

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei Kreditinstituten zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
täglich fällig	32.186.818,79	21.028
bis drei Monate	1.100.982,22	3.110
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	1.000
	33.287.801,01	25.138

Bankforderungen in Höhe von EUR 100.000,00 (VJ 31.12.2013: TEUR 497) sind verpfändet.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
bis drei Monate	47.640.024,24	42.641
mehr als drei Monate bis ein Jahr	68.169.179,98	43.277
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	176.886.266,25	174.604
mehr als fünf Jahre	4.485.468,27	2.003
	297.180.938,74	262.525
Wertberichtigungen	-4.289.654,41	-5.039
	292.891.284,33	257.486
hievon an verbundene Unternehmen	2.841.349,44	1.987

Leasingforderungen werden im Konzernabschluss gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen in Höhe von EUR 110.370.459,03 (VJ 31.12.2013: TEUR 108.988) ausgewiesen.

Sachanlagen

Der Bestand an Sachanlagen ist auf Grund des Rückganges des kurzfristigen Vermietgeschäftes in Deutschland zurückzuführen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Wirtschaftshalbjahr 2014 wurden Wertpapiere in Höhe von EUR 31.400.000,00 (VJ 31.12.2013: TEUR 34.400) gehalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Posten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.059,91	91
Forderung aus Beteiligungserträgen	51.743,70	231
Kautionen	643.943,08	632
geleistete Anzahlungen	99.345,00	0
Übrige	178.394,64	77
	1.041.486,33	1.031

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 741 eine Laufzeit von unter einem Jahr und TEUR 300 eine Laufzeit von 1 bis 4 Jahren.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Wertpapierabschreibung in Höhe von TEUR 4 enthalten. Von den Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR 291 eine Laufzeit von unter einem Jahr und TEUR 118 eine Laufzeit über ein Jahr.

PASSIVA

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
Sichteinlagen täglich fällig	231.318.675,02	210.700
Zinsabgrenzung Sichteinlagen	1.107.062,62	0
Termineinlagen		
bis drei Monate	4.899.007,95	9.875
mehr als drei Monate bis ein Jahr	47.275.159,34	37.519
mehr als ein Jahre bis fünf Jahre	29.431.628,81	37.954
mehr als fünf Jahre bis zehn Jahre	3.461.849,58	3.076
Zinsabgrenzung Termingeld	2.195.562,08	2.305
	319.688.945,40	301.429

Die Position Zinsabgrenzung Termingeld enthält TEUR 1.161 für Termingelder mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, TEUR 857 von einem bis fünf Jahre und TEUR 178 über 5 Jahre.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
Depots und variable Sicherungserläge	15.417.215,50	15.032
Finanzamt	657.954,61	600
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen		
Sicherheiten	146.580,50	75
Versicherungen	103.070,73	76
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.049.472,05	3.059
Schwebende Gelder	564.183,07	1
Übrige	688.554,28	226
	21.627.030,74	19.069

Depots und variable Sicherungserläge in Höhe von TEUR 5.589 (VJ 31.12.2013: TEUR 3.775) weisen eine Fristigkeit bis zu 12 Monaten auf. TEUR 9.249 (VJ 31.12.2013: TEUR 10.699) weisen eine Fristigkeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre auf und TEUR 579 (VJ 31.12.2013: TEUR 557) eine Fristigkeit von über 5 Jahren. Alle anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungsposten ergeben sich hauptsächlich aus der Zinsabgrenzung der Retail-Kredite aus Deutschland.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
	in EUR	in TEUR
Rückstellungen für Abfertigung	31.455,91	30
Rückstellung für Steuern	54.749,00	0
Rückstellungen für künftige Zinszahlungen	71.989,25	118
nicht konsumierte Urlaube	187.746,75	173
Prämien	113.382,00	68
Rechts- und Beratungsaufwand	243.195,05	221
Vermittlungsprovision	2.412,84	3
Aufsichtsrat	17.500,02	40
Jahreszielvereinbarung	52.109,68	151
Versand Kontoauszüge	37.944,37	43
Veröffentlichung Jahresabschluss	14.700,00	16
Übrige	181.990,32	100
	1.009.175,19	963

Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Das Kapital in Höhe von EUR 5.329.000,00 (VJ 31.12.2013: TEUR 5.400) stellt nachrangiges Kapital gemäß Artikel 62 (a), 63 und 65 CRR dar und ist nachrangig gemäß Artikel 63 CRR mit einer nicht festgelegten Laufzeit, mindestens jedoch fünf Jahre.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 10.043.152,00 (VJ 31.12.2013: TEUR 9.143). Das gezeichnete Kapital per 30.06.2014 besteht zur Gänze aus 10.043.152 Stück Stammaktien. Eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 900 wurde am 09.01.2014 gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechtes durchgeführt.

Ermächtigung des Vorstandes vom 23.06.2014

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 23.06.2014 hat beschlossen gemäß § 169 AktG das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch um bis zu EUR 5.021.576,00 mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes vom 22.06.2012

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 22.06.2012 hat den Vorstand gemäß § 174 AktG zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Einräumung eines entsprechenden bedingten Kapitals ermächtigt.

Kapitalrücklagen

Der Unterschiedsbetrag aus der Equity-Konsolidierung der LeaseTrend AG in Höhe von EUR 1.622.830,42 (VJ 31.12.2013: 1.623) wurde mit der Kapitalrücklage gemäß § 261 Abs. 1, 2. Satz UGB verrechnet. Der Stand der Kapitalrücklage beträgt zum 30.06.2014 EUR 10.749.705,95 (VJ 31.12.2013: 10.750).

Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG

Die Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG beträgt EUR 3.247.312,92.

Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen mehrere begebene Bankgarantien.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken in Höhe von EUR 28.299.195,07 (VJ 31.12.2013: TEUR 33.246) beziehen sich auf nicht ausgenützte Kreditrahmen.

>> 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 43 BWG erstellt.

Die Zins- und zinsähnlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2014	30.06.2013
	in EUR	in TEUR
Zinsen von Kreditinstituten	27.956,04	74
Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren	228.466,24	199
Zinsen aus dem Kreditgeschäft	2.456.776,90	1.783
Zinsen aus Forderungsankauf	787.725,66	619
Zinsen aus dem Leasinggeschäft	2.255.171,33	2.106
	5.756.096,17	4.781

Die Provisionserträge betreffen hauptsächlich Bearbeitungsgebühren, Manipulationsgebühren, Bonitätsprüfkosten und Factoringgebühren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	30.06.2014	30.06.2013
	in EUR	in TEUR
Weiterverrechnungen von Kosten	10.275,59	0
Auflösung von Rückstellungen	1.415,94	6
Sonstige Erträge aus Kreditverträgen	12.484,79	12
Verwertung von Leasing- und Kreditverträgen	142.697,91	122
Erträge aus der Lagerprüfung Händlerfinanzierung	22.683,26	26
Zinserträge aus Kautionen	8.854,50	6
Übrige	7.826,44	19
	206.238,43	191

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Marketingkosten (Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderungen), Vertriebskosten, Fahrzeugkosten, Kommunikationskosten, Fremdarbeiten, Organvergütungen, EDV-Aufwand, Büromaterial, Versicherungen, Interessen-/Rechtsvertretungen, Raumkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

	30.06.2014	30.06.2013
	in EUR	in TEUR
Kosten für Lagerprüfung Händlerfinanzierung	70.487,84	58
Gericht- und Anwaltskosten für Leasing und Kredit sowie Factoring	42.565,62	10
andere Betriebskosten	63.314,66	100
Abgang von Sachanlagen	3.753,95	0
sonstige Steuern	9.527,03	0
Übrige	17.670,78	11
	207.319,88	179

Steuern aus Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von TEUR 90 das laufende Geschäftshalbjahr (§237 Z 6 UGB).

>> 6. SONSTIGE ANGABEN.

Im Berichtshalbjahr waren durchschnittlich 76 (VJ 31.12.2013: 64) Angestellte beschäftigt.

Gemäß § 237 Z 8 UGB ergibt sich für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung aus Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen in Höhe von TEUR 769 sowie von TEUR 828 für die folgenden fünf Jahre.

Direkt gehaltene Beteiligungen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital Einlage	Eigentums- Einlagenverhältnis
AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH	Wien	EUR 35.000,00	100 %
LeaseTrend AG	Oberhaching	EUR 958.833,00	49,99 %
FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungsgesellschaft m.b.H.NfG.KG	Wien	EUR 35.000,00	70 %
HLA Fleet Services GmbH	Oberhaching	EUR 100.000,00	85 %
adesion Factoring GmbH	Schorndorf	EUR 1.100.000,00	51 %

Die Austrofin Leasing d.o.o. u likvidaciji befindet sich seit 18.09.2013 in Liquidation.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrates und gegenüber dem Vorstand bestehen keine weiteren Forderungen.

An Mitarbeitervorsorgekassen wurden EUR 22.502,37 bezahlt.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 237a UGB wurden nicht abgeschlossen.

Wandel- oder umtauschbare Wertpapiere einschließlich Aktienoptionen bestehen nicht.

Der Vorstand setzte sich im Berichtshalbjahr 2014 aus den Herren
Mag. Markus Beuchert seit 13.07.2011
Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel seit 01.06.2012
zusammen.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtshalbjahr folgende Mitglieder an:
Eduard Unzeitig, Vorsitzender seit 28.11.2008
Gerhard Fischer, Vorsitzender Stellvertreter seit 14.06.2013
Frank Nörenberg, Mitglied seit 30.07.2009

Wien, am 30.09.2014

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl. Betr. oec. Gerhard Dangel

KONZERNLAGEBERICHT DER AUTOBANK AKTIENGESELLSCHAFT 30.06.2014

>> 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE.

a. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden insgesamt 220.519 Kraftfahrzeuge (Kfz ohne Anhänger) neu zum Verkehr zugelassen. Nach Berechnungen der Statistik Austria entsprach dies einer Abnahme von 2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen nahm gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um 2,7 % auf das Niveau von 166.607 Stück ab (Quelle: Statistik Austria, Kfz-Statistik).

Der Leasingmarkt in Österreich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 positiv. Im Neugeschäft erhöhte sich die Anzahl der im Inland neu abgeschlossenen Leasingverträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,46 % bzw. 1.118 Verträge. Das Neugeschäft des Inland-Leasingvolumens stieg um 7,38 % bzw. um EUR 129 Mio. auf EUR 1.877 Mio.

Händlerlagerfinanzierung

Im Bereich der Händlerlagerfinanzierung waren zum 30.06.2014 Rahmenkredite in Höhe von EUR 63,06 Mio. vergeben (31.12.2013: EUR 61,65 Mio.). Davon wurden EUR 7,35 Mio. an Händler der Bundesrepublik Deutschland vergeben (31.12.2013: EUR 5,03 Mio.). Die Ausnutzung österreichischer Händlerrahmen war mit EUR 38,30 Mio. (31.12.2013: EUR 37,46 Mio.) über jener des Vergleichszeitraumes. Auch die Ausnutzung der deutschen Rahmenkredite war mit EUR 4,16 Mio. über jener zum Stichtag 31.12.2013 (EUR 3,63 Mio.).

Retailgeschäft

In diesem Geschäftsbereich werden alle mit Privat- und Firmenkunden geschlossenen Fahrzeugkredit- und Fahrzeugleasingverträge sowie der Bereich Forderungsankäufe zusammengefasst. Um die Geschäftsbeziehung mit dem Endkunden zu begründen, bedient sich die AutoBank Gruppe des bewährten indirekten Vertriebssystems. Kern dieses indirekten Vertriebs ist eine qualitativ hochwertige, regionale Betreuung durch die Mitarbeiter der AutoBank.

Im **Kreditbereich** erhöhte sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2014 gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2013 um 17,21 % auf EUR 59,05 Mio. (31.12.2013: EUR 50,38 Mio.). Betrachtet nach der Herkunft werden EUR 50,65 Mio. (31.12.2013: EUR 47,35 Mio.) des Gesamtvolumens in Österreich und EUR 8,40 Mio. (31.12.2013: EUR 3,03 Mio.) in Deutschland abgewickelt.

Im **Leasingbereich** erhöhte sich zum 30.06.2014 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2013 um 1,51 % auf EUR 112,80 Mio. (31.12.2013: EUR 111,12 Mio.). Nach Abzug von Depots beläuft sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2014 auf EUR 99,22 Mio. (31.12.2013: EUR 96,09 Mio.).

Seit dem Jahr 2007 betreibt die AutoBank AG das Geschäftsfeld **Forderungsankäufe** von deutschen Leasinggesellschaften. Im Bereich Forderungsankäufe erhöhte sich zum 30.06.2014 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) auf EUR 52,84 Mio. (31.12.2013: EUR 47,58 Mio.).

Factoring

Seit dem Kauf der adesion Factoring GmbH betreibt die AutoBank AG seit Januar 2014 auch das Geschäftsfeld Factoring. Das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) im Bereich Factoring beträgt zum Stichtag 30.06.2014 EUR 17,52 Mio.

Die Gesamtsumme der Kundenforderungen aus Händlerlagerfinanzierung, Retailgeschäft und Factoring (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) beträgt zum 30.06.2014 somit EUR 284,67 Mio. (31.12.2013: EUR 250,17 Mio.).

Einlagenbereich

Die Entwicklung im Einlagenbereich ist sehr erfreulich. Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen beträgt zum 30.06.2014 EUR 319,69 Mio. (31.12.2013: EUR 301,43 Mio.), dies entspricht einer Steigerung um 6,06 %.

Von den Kundeneinlagen entfallen EUR 232,43 Mio. (31.12.2013: EUR 210,70 Mio.) auf täglich fällige Einlagen und EUR 87,26 Mio. (31.12.2013: EUR 90,73 Mio.) auf Termineinlagen.

Betrachtet nach der Herkunft entfallen EUR 271,33 Mio. (31.12.2013: EUR 264,84 Mio.) bzw. 85 % des Gesamtvolumens der Einlagen (täglich fällige Einlagen und Termineinlagen) auf Österreich und EUR 48,36 Mio. (31.12.2013: EUR 36,59 Mio.) bzw. 15 % auf Deutschland.

b. Ertrags- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2014 beträgt der Jahresgewinn nach Anteilen Fremder TEUR 56 (30.06.2013: TEUR -371). Der Nettozinsertrag erhöhte sich beträchtlich von EUR 2,62 Mio. in 2013 auf EUR 3,12 Mio. in 2014.

Auf der Kostenseite erhöhte sich der Personalaufwand von EUR 1,95 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 2,38 Mio. im Jahr 2014. Dies ist vor allem auf den zusätzlichen Personalaufwand aus der adesion Factoring GmbH zurückzuführen. Das Betriebsergebnis erhöhte sich beachtlich von TEUR -104 auf TEUR 378.

Das Eigenkapital (inkl. ergänzende Eigenmittel und Anteile Fremder) beträgt zum 30.06.2014 EUR 25,96 Mio. (31.12.2013: EUR 24,43 Mio.).

Die Eigenmittel gemäß Art 4 Abs 1 Rn 118 CRR (EU Verordnung Nr. 575/2013) liegen über den gesetzlichen Anforderungen und betragen zum 30.06.2014 EUR 20,44 Mio. Das entspricht nach Art 92 Abs 2 lit c CRR einer Gesamtkapitalquote von 8,09 % und liegt somit über der Mindesteigenmittelanforderung von 8 %.

c. Bericht über die Zweigniederlassung und die Auslandstochtergesellschaften

Zweigniederlassung Deutschland

Der Bestand an Retailkreditverträgen erhöhte sich um EUR 5,37 Mio. und beträgt zum 30.06.2014 EUR 8,40 Mio. (31.12.2013: EUR 3,03 Mio.). Die Zweigniederlassung Deutschland betreibt darüber hinaus die kurzfristige Fahrzeugfinanzierung und -vermietung (Laufzeit maximal 1 Jahr) von Kraftfahrzeugen. Der Buchwert der Fahrzeuge beträgt EUR 3,94 Mio. (31.12.2013: EUR 5,35 Mio.). Zudem wird das gesamte Einlagengeschäft in Deutschland durch die Zweigniederlassung betrieben.

Auslandstochtergesellschaften

Der Strategie folgend, sich auf die Märkte Österreich und Deutschland zu fokussieren, wurde die Austrofin Leasing d.o.o. u likvidaciji, Zagreb, Kroatien im Geschäftsjahr 2012 entkonsolidiert. Die Beteiligung wurde bereits zur Gänze abgeschrieben und befindet sich seit 18.09.2013 in Liquidation.

Am 18. April 2013 wurde mit der AB Portfolio GmbH, Oberhaching bei München, eine weitere Tochtergesellschaft zu 100 % erworben. Die Höhe der Beteiligung beträgt TEUR 25. Die Gesellschaft dient dem gruppeninternen Factoring von Leasingforderungen.

Die AutoBank AG hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 85 (85 %) an der HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching bei München um den Geschäftsbereich Fuhrparkmanagement abzuwickeln.

Zum 02. Januar 2014 wurden mit 51 % die Mehrheitsanteile an der adesion Factoring GmbH, Schorndorf erworben. Damit bietet die AutoBank AG neben der KFZ-Finanzierung auch Finanzierungsleistungen für Branchen abseits des KFZ-Handels.

Der AutoBank Konzern verfügt über 479.416 Stück (49,99 %) Vorzugsaktien der LeaseTrend AG, München.
Der Beteiligungswert zum 30.06.2014 entspricht EUR 3,53 Mio.

>> 2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN.

a. Voraussichtliche Entwicklung der Gruppe

Das Halbjahresergebnis 2014 der AutoBank AG bestätigt den eingeschlagenen Wachstumsplan in Zahlen und die strategische Ausrichtung der gesamten Gruppe. Die AutoBank AG hat sich zum Ziel gesetzt, sich langfristig als Mobilitätsmanager und Mittelstandsfinanzierer am österreichischen und deutschen Markt zu positionieren.

Obwohl das strategische Standbein weiterhin die Finanzierung und die erweiterte Servicepalette rund um das Auto bilden, hat die AutoBank AG mit dem Zukauf der adesion Factoring GmbH den Schritt in das Marktsegment Factoring in Deutschland gemacht. Nach Abschluss der ablauforganisatorischen Integration der adesion Factoring GmbH sowie der HLA Fleet Services GmbH steht das 2. Halbjahr 2014 ganz im Zeichen der Einführung der Produkte dieser beiden neuen Tochtergesellschaften auf dem österreichischen Markt.

Das stetig wachsende Einlagengeschäft bildet nach wie vor die Basis zur Refinanzierung des strategischen Wachstums der Gruppe. In Österreich zählt die AutoBank AG bereits zu den führenden Anbietern von Tages- und Termingeldern.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Aus heutiger Sicht bestehen keine über den regulären Geschäftsbetrieb hinausgehenden wesentlichen Risiken und Unsicherheiten.

>> 3. SONSTIGE ANGABEN.

Mitgliedschaften

Die AutoBank AG ist außerordentliches Mitglied des Verbandes Österreichischer Banken & Bankiers. Weiters ist sie Mitglied der Einlagensicherung der Banken & Bankiers GmbH und des Verbandes Österreichischer Leasing-Gesellschaften. Die AutoBank AG unterliegt sowohl dem Bankwesengesetz als auch der Finanzmarktaufsicht.

Der Vorstand der AutoBank AG bedankt sich bei seinen Mitarbeitern für den hohen Einsatz und die gemeinsam erzielten Erfolge und Verbesserungen im vergangenen ersten Halbjahr 2014.

Wien, am 30.09.2014

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl. Betr. oec Gerhard Dangel